

Sa, 8. Nov. 2008
Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 17
Kommentar

Schlammschlacht einstellen!

Heiner Hautermans

Wenn zwei sich zanken, ist selten einer alleine schuld. Insofern könnte der Streit um das Sandhäuschen in Laurensberg auch als Lehrbeispiel für eine Ehescheidung, einen Koalitionskonflikt oder einen Arbeitsgerichtsprozess erhalten. Da wurde nach der kommunalen Neugliederung 1972 von der Stadt Aachen im nur widerwillig eingegliederten Stadtbezirk Laurensberg eine Gemeinschaftsanlage finanziert, die einige Jahre auch florierte. Doch das legte sich, wechselnde Pächter ließen das Niveau sinken, die Besucher blieben weg, das Gebäude verfiel und stand leer. Darauf haben die Freunde des Sandhäuschens zu Recht immer wieder hingewiesen.

Sie sind relativ spät auf den Plan getreten, als das Kind fast schon im Brunnen lag. Trotz aller vollmundigen Ankündigungen, dass ein neuer Pächter gefunden sei, kam es zu keiner Wiederbelebung. Der Abriss ist fast schon vollzogen, doch der Verein will die Realität nicht wahrhaben. Da werden geschmacklose Plakate aufgestellt, ist wiederholt von Skandal die Rede, wird der Begriff der Korruption in den Raum gestellt. Demokratische Maßstäbe sind über Bord gegangen. Zu wünschen ist, dass eine derartige Schlammschlacht rasch eingestellt wird.

h.hautermans@zeitungsverlag-aachen.de